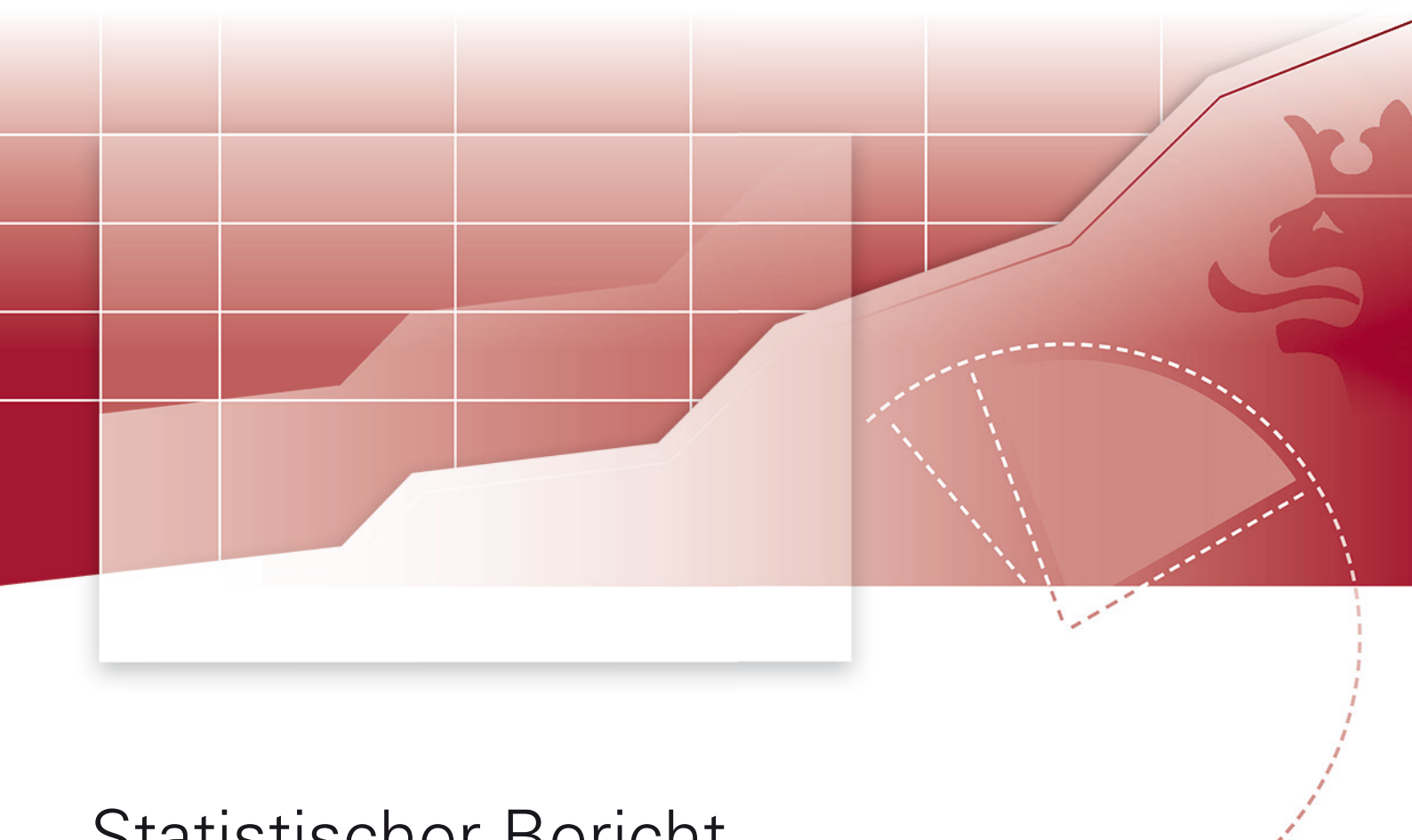




Statistischer Bericht

F II - m 11 / 09

Gemeldete Baugenehmigungen in Thüringen November 2009

Bestell - Nr. 06 207

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Februar 2010

Heft-Nr.: 35 / 10
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2008 und 2009

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2008 und 2009

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2008 und 2009

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2008 und 2009 nach
Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis November 2009

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis November 2009

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis November 2009

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Hochbau insgesamt
Januar bis November 2009

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrengruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschosszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahre ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis November 2009

Von Januar bis November 2009 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 4 118 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Damit wurden 61 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen mehr erteilt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von fast 941 Millionen EUR veranschlagt, 10,4 Prozent bzw. fast 109 Millionen EUR weniger als im Vorjahreszeitraum. 46,8 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 53,2 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 2 893 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis November 2008: 2 372) und damit das Vorjahresergebnis um 22,0 Prozent überschritten.

Von diesen	2 893	Wohnungen sind
	2 144	in neuen Wohngebäuden,
	18	in neuen Nichtwohngebäuden,
	731	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Durch die von Januar bis November 2009 zum Bau freigegebenen Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden werden 350 Wohnungen mehr entstehen als im gleichen Zeitraum 2008.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten elf Monaten 2009 mit 2 144 Wohnungen 9,6 Prozent bzw. 188 Wohnungen mehr geplant als im gleichen Zeitraum 2008.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen stieg in neuen Einfamilienhäusern um 8,2 Prozent auf 1 241 Wohnungen, in neuen Zweifamilienhäusern um 6,5 Prozent auf 198 Wohnungen. Der Geschossbau verzeichnete ein Plus an geplanten Vorhaben um 12,7 Prozent auf 702 Wohnungen.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 236 670 m² und lag damit um 9,1 Prozent über dem Ergebnis von Januar bis November 2008.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 110 m² (Vorjahr: 111 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 141 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 102 m² und im Geschosswohnungsbau 60 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt fast 288 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen um 7,9 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit stiegen die Baukosten pro m³ umbauter Raum gegenüber Januar bis November 2008 um 5 EUR auf 224 EUR. Je m² Wohnfläche sanken die veranschlagten Baukosten um 14 EUR auf 1 215 EUR und lagen in neuen Einfamilienhäusern um 39 EUR über und bei neuen Zweifamilienhäusern um 42 EUR unter dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 71 EUR je m² Wohnfläche mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Von Januar bis November 2009 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 1 241 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 518 660 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 10,7 Prozent bzw. 149 Baugenehmigungen unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraumes.

Die Nutzfläche war um ca. 257 040 m² oder 33,1 Prozent kleiner als in den ersten elf Monaten 2008. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit 38,2 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 11,3 Prozentpunkte gestiegen ist. Bei Fabrik- und Werkstattgebäuden liegt der Anteil mit 23,9 Prozent um 20,0 Prozentpunkte unter dem Vorjahr. Der Anteil bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden hat sich um 2,7 Prozentpunkte auf 8,4 Prozent erhöht.

Die von den Bauherren auf 500 Millionen EUR veranschlagten Baukosten für Nichtwohngebäude lagen um 22,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

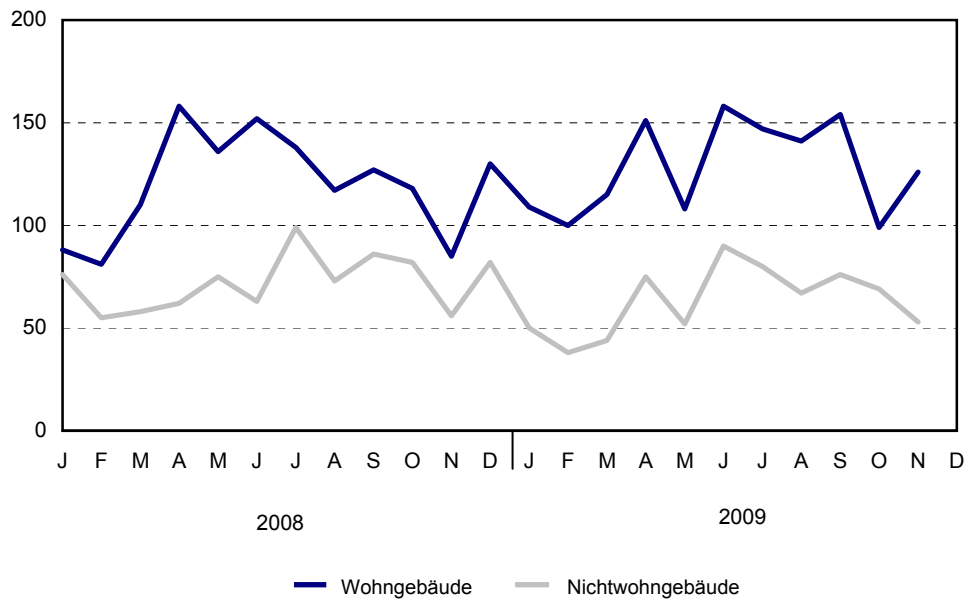
In den ersten elf Monaten 2009 wurden 693 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 91 Vorhaben bzw. 11,6 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum 2008.

Der umbaute Raum war mit rund 3,1 Millionen m³ um 36,7 Prozent kleiner als von Januar bis November 2008.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten elf Monaten 2009 mit 319 Millionen EUR um 28,2 Prozent unter dem Niveau der Monate Januar bis November 2008.

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 und 2009

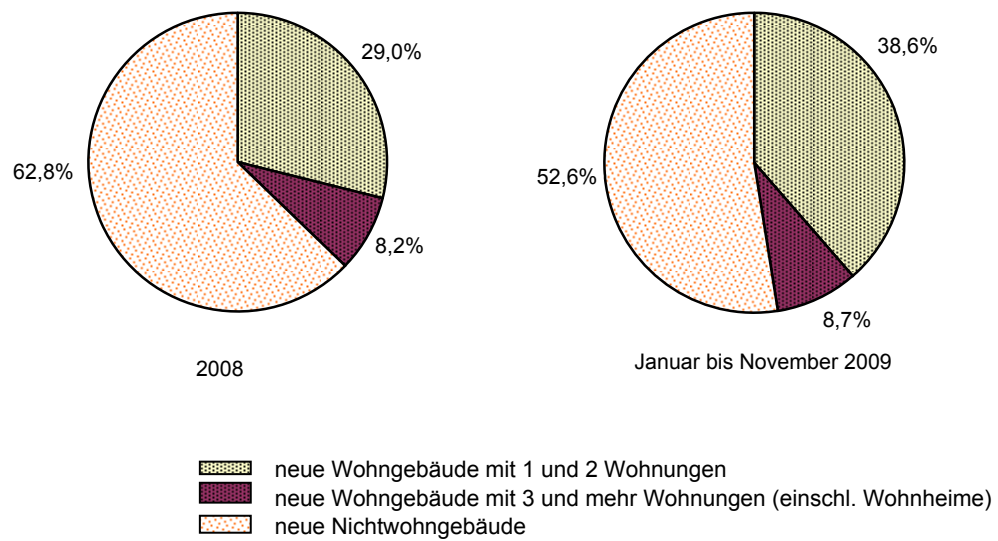
- Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 und 2009

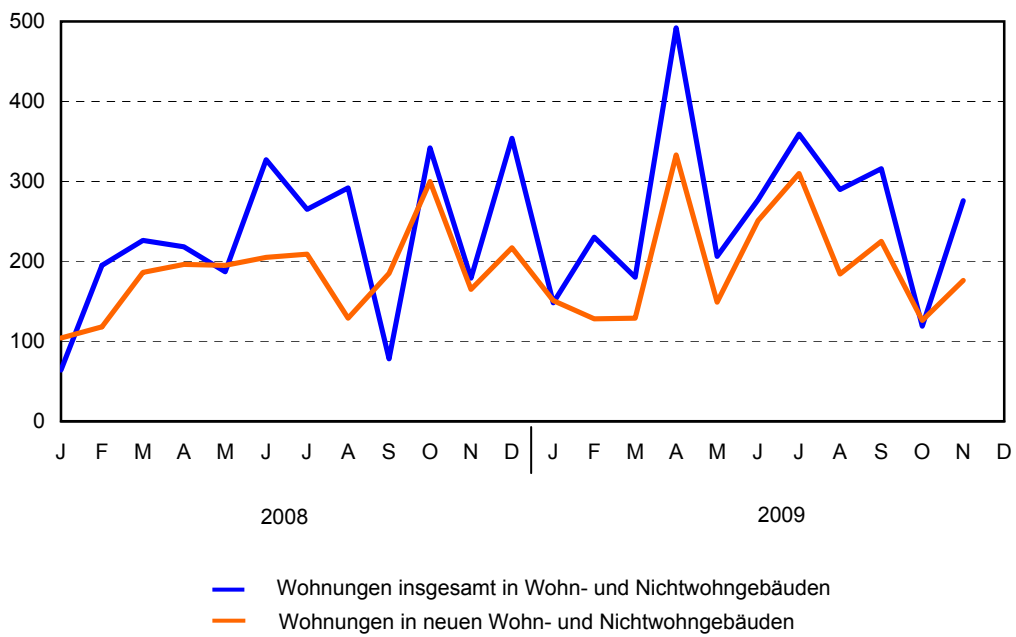
- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2008 und 2009

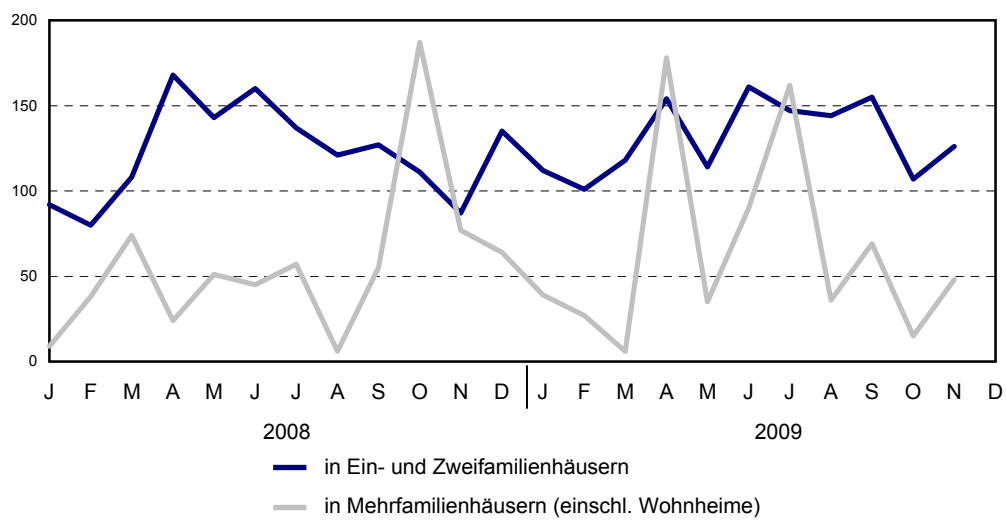
- Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2008 und 2009 nach Gebäudetypen

- Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis November 2009

Zeit- raum	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude								
				Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
						ins- gesamt	Wohn- fläche					
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	1 000 EUR
1995	12 988	21 354	4 007 258	6 894	8 028	17 141	14 273	1 815 965	1 818	10 939	18 296	1 337 856
1996	14 107	22 530	4 272 426	8 052	8 412	18 027	15 482	1 897 018	1 621	11 720	19 877	1 532 403
1997	12 824	16 517	3 807 774	6 799	6 484	13 020	11 918	1 435 396	1 521	10 457	17 211	1 386 972
1998	12 012	13 989	2 990 461	6 191	5 487	10 219	9 918	1 209 886	1 324	7 953	11 779	935 544
1999	11 411	11 341	2 635 250	5 941	4 781	8 481	8 792	1 044 633	1 280	7 018	11 028	875 306
2000	9 100	7 955	2 303 030	4 420	3 572	6 129	6 549	764 970	1 147	6 502	10 023	893 120
2001	8 233	6 227	1 937 172	3 716	2 959	4 912	5 348	623 211	1 028	6 428	9 624	741 911
2002	7 152	4 962	1 544 160	3 181	2 443	3 921	4 509	518 879	827	4 775	7 287	531 371
2003	7 224	5 150	1 683 172	3 569	2 752	4 395	5 081	580 491	713	4 905	6 867	682 409
2004	6 667	4 705	1 510 752	2 951	2 363	3 819	4 342	494 424	795	5 110	6 938	584 180
2005	5 756	3 723	1 174 237	2 458	1 945	3 177	3 665	406 123	706	4 056	5 430	422 352
2006	5 659	3 802	1 210 746	2 313	1 857	3 040	3 463	393 061	778	4 596	6 429	467 178
2007	4 652	3 379	1 034 518	1 577	1 413	2 349	2 595	299 844	794	4 051	5 861	358 116
2008	4 496	2 725	1 166 867	1 438	1 335	2 154	2 390	293 432	866	5 510	7 499	495 083
1. Vj.	882	485	271 965	279	255	401	469	55 235	189	1 224	1 697	120 763
2. Vj.	1 280	732	329 736	446	392	591	711	87 382	200	1 322	1 904	142 349
3. Vj.	1 274	635	346 387	382	332	503	564	75 089	257	1 815	2 324	165 702
4. Vj.	1 062	875	246 347	333	357	661	648	76 046	220	1 243	1 624	93 517
Januar	315	64	107 148	88	72	101	135	15 021	76	460	664	54 189
Februar	294	195	85 191	81	74	118	136	16 220	55	451	570	40 253
März	273	226	79 626	110	110	182	199	23 994	58	312	464	26 321
April	410	218	115 779	158	126	192	238	28 385	62	332	479	55 474
Mai	398	187	106 140	136	136	194	223	30 014	75	466	677	37 987
Juni	472	327	107 817	152	130	205	250	28 983	63	524	748	48 888
Juli	443	265	128 134	138	124	194	194	29 149	99	727	893	72 849
August	379	292	111 018	117	95	127	158	20 822	73	477	708	48 162
September	453	78	107 263	127	112	182	212	25 118	86	611	723	44 720
Oktober	359	342	77 386	118	149	298	267	30 640	82	359	467	30 819
November	263	179	51 495	85	86	164	160	18 482	56	199	281	12 142
Dezember	440	354	117 466	130	122	199	221	26 924	82	685	876	50 556
2009												
1. Vj.	883	558	216 217	324	267	403	517	59 135	132	518	796	59 495
2. Vj.	1 246	975	274 069	417	407	732	727	91 889	217	1 116	1 512	105 665
3. Vj.	1 298	965	276 631	442	416	713	765	92 371	223	974	1 490	95 287
4. Vj.												
Januar	300	148	58 220	109	89	151	178	18 821	50	157	264	13 054
Februar	275	230	82 817	100	87	128	170	19 920	38	121	198	15 889
März	308	180	75 180	115	90	124	169	20 394	44	240	334	30 552
April	409	492	96 334	151	150	332	266	32 777	75	558	718	38 275
Mai	328	206	57 647	108	98	149	177	22 222	52	151	231	17 115
Juni	509	277	120 088	158	159	251	283	36 890	90	407	563	50 275
Juli	406	359	94 930	147	167	309	297	36 074	80	456	648	37 765
August	430	290	78 878	141	115	180	218	26 332	67	208	297	21 460
September	462	316	102 823	154	134	224	250	29 965	76	310	545	36 062
Oktober	344	119	77 079	99	82	122	152	19 271	69	310	494	31 428
November	347	276	96 542	126	111	174	207	24 946	53	171	307	31 131
Dezember												

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis November 2009

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke
							ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	1 241	931	1 241	1 745	211 493
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	99	107	198	202	23 064
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	65	232	702	418	50 405
Wohnheime	7	- 5	115	3 102	3	12	3	2	2 651
Wohngebäude insgesamt	2 877	2 793	13 351	440 160	1 408	1 283	2 144	2 367	287 613
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	74	343	1 184	33 897	21	64	130	128	13 990
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	17	5	109	9 129	6	26	51	32	6 922
Unternehmen	278	659	1 629	92 129	90	174	507	321	37 533
davon									
Wohnungsunternehmen	194	380	660	68 430	47	123	415	221	26 219
Immobilienfonds	3	6	27	645	1	2	4	4	270
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	81	273	942	23 054	42	50	88	96	11 044
private Haushalte	2 567	2 055	11 359	329 353	1 307	1 056	1 540	1 984	237 656
Organisationen ohne Erwerbszweck	15	74	254	9 549	5	26	46	29	5 502

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis November 2009

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	32	298	4	43 709	17	139	282	-	34 859
Büro- und Verwaltungsgebäude	91	129	22	29 689	38	66	129	-	12 735
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	85	437	4	13 323	69	267	418	1	11 861
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	735	3 580	71	229 917	443	2 239	3 137	15	174 473
Fabrik- und Werkstattgebäude	206	1 240	12	78 597	120	666	962	6	53 019
Handels- und Lagergebäude	275	1 980	57	122 655	168	1 439	1 870	9	105 545
Hotels und Gaststätten	53	69	3	13 420	11	19	37	-	4 937
Sonstige Nichtwohngebäude	298	741	- 1	183 741	126	344	586	2	85 458
Nichtwohngebäude insgesamt	1 241	5 187	100	500 379	693	3 054	4 553	18	319 386
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	224	517	3	144 634	91	233	383	-	58 212
Unternehmen davon	584	4 150	63	272 407	375	2 583	3 697	10	213 681
Land- und Forstwirtschaft	86	502	1	17 922	70	301	476	1	16 063
Produzierendes Gewerbe	207	1 567	1	93 737	140	953	1 283	1	69 465
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	291	2 082	61	160 748	165	1 329	1 938	8	128 153
private Haushalte	368	259	42	25 186	202	113	263	8	11 295
Organisationen ohne Erwerbszweck	65	261	- 8	58 152	25	125	210	-	36 198

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
		Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²
1	Stadt Erfurt	313	387	585	509	89 063	173	194	436	354
2	Stadt Gera	84	116	- 42	9	19 557	30	19	32	39
3	Stadt Jena	345	250	296	340	100 011	134	149	224	279
4	Stadt Suhl	53	41	- 13	20	12 770	18	13	23	24
5	Stadt Weimar	76	158	81	64	30 480	27	28	60	50
6	Stadt Eisenach	52	102	41	43	17 553	18	23	39	37
7	Eichsfeld	268	295	207	268	46 465	106	97	128	172
8	Nordhausen	184	278	153	152	54 055	52	55	107	104
9	Wartburgkreis	255	319	115	161	46 001	69	64	73	106
10	Unstrut-Hainich-Kreis	245	281	139	160	42 617	67	55	90	107
11	Kyffhäuserkreis	96	44	50	63	14 783	15	10	16	23
12	Schmalkalden-Meiningen	274	367	183	211	67 653	100	83	113	147
13	Gotha	273	587	140	177	70 607	78	58	90	112
14	Sömmerda	153	149	72	99	28 393	45	35	51	61
15	Hildburghausen	97	235	70	94	24 532	52	42	54	76
16	Ilm-Kreis	191	213	111	127	38 856	58	52	98	98
17	Weimarer Land	218	212	146	195	41 895	91	74	108	141
18	Sonneberg	102	144	62	60	25 170	22	30	51	45
19	Saalfeld-Rudolstadt	178	295	48	142	39 943	81	60	95	117
20	Saale-Holzland-Kreis	123	67	121	141	27 207	60	48	92	96
21	Saale-Orla-Kreis	111	269	68	72	25 151	24	20	35	36
22	Greiz	252	414	79	119	40 948	48	38	56	77
23	Altenburger Land	175	142	181	170	36 829	40	38	73	70
24	Thüringen	4 118	5 363	2 893	3 393	940 539	1 408	1 283	2 144	2 367
	davon									
25	kreisfreie Städte	923	1 054	948	984	269 434	400	425	814	781
26	Landkreise	3 195	4 309	1 945	2 409	671 105	1 008	858	1 330	1 585
	Nachrichtlich: Thüringen									
27	Januar bis November 2008	4 057	7 829	2 372	3 096	1 049 521	1 309	1 214	1 956	2 169

und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
November 2009

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
43 765	161	117	180	27 626	24	343	444	-	25 987	1
4 121	30	19	32	4 121	11	70	107	-	5 363	2
33 352	121	108	134	24 994	20	83	126	-	19 780	3
3 148	17	12	20	2 828	7	20	37	4	5 642	4
5 192	24	17	26	3 843	14	83	124	4	14 710	5
5 553	17	14	18	3 203	10	54	80	-	8 590	6
20 019	105	92	112	19 527	46	160	204	1	12 714	7
12 523	45	37	46	8 110	25	162	214	-	26 402	8
14 268	68	61	73	13 302	63	164	255	1	17 786	9
12 092	64	49	74	11 172	36	152	240	1	12 856	10
2 336	15	10	16	2 336	18	32	57	1	3 767	11
19 003	98	78	102	17 787	47	190	321	1	23 315	12
13 074	75	53	80	11 641	52	387	497	-	28 556	13
7 833	43	33	45	7 263	20	93	133	-	7 182	14
9 843	51	40	54	9 648	19	100	213	-	11 320	15
12 424	55	43	58	9 577	35	72	133	2	9 785	16
16 680	88	68	94	15 398	36	118	181	1	11 056	17
7 286	20	14	20	3 296	23	60	101	-	7 579	18
13 135	79	55	80	12 475	32	158	260	-	20 024	19
10 625	56	36	57	8 086	12	45	69	-	7 190	20
4 897	22	17	24	4 037	30	161	243	1	11 509	21
8 315	47	36	50	7 858	74	240	336	1	16 060	22
8 129	39	29	44	6 429	39	106	178	-	12 213	23
287 613	1 340	1 038	1 439	234 557	693	3 054	4 553	18	319 386	24
95 131	370	287	410	66 615	86	653	918	8	80 072	25
192 482	970	752	1 029	167 942	607	2 401	3 635	10	239 314	26
266 628	1 240	939	1 333	206 561	784	4 825	6 623	35	444 527	27

